



Karl Ernst Laage
Spurensuche in Moskau und Twer
Erinnerungen an Menschen, Gebäude
und Arbeitslager

112 Seiten, zahlreiche Fotos. Broschiert.
Sammlung der Zeitzeugen (59),
Zeitgut Verlag, Berlin.
9,90 EUR, ISBN 3-86614-125-4

Moskau heute und damals – eine Reise in die Vergangenheit

Es ist eine Reise in die Vergangenheit, die Karl Ernst Laage in seinem Buch „Spurensuche in Moskau und Twer“ beschreibt. Fünf Jahre verbringt Laage ab 1945 in russischer Gefangenschaft. Er wird nicht wie die meisten deutschen Kriegsgefangenen in Kohlegruben oder Steinbrüchen eingesetzt, sondern arbeitet auf Baustellen in Moskau und Twer, wo er an der Restaurierung alter Gebäude sowie am Aus- und Neubau von Wohngebäuden beteiligt ist.

Anfang 1950 wird Laage aus der Gefangenschaft entlassen. Es bleiben Erinnerungen an die Welt der Lager, das russische Lebensumfeld und die fremde Kultur.

Wie fühlt sich Russland heute an? Laage macht sich auf den Weg und sucht die Orte auf, an denen er als Kriegsgefangener lebte und arbeitete. Drei Russlandbesuche – zwei in den siebziger Jahren, einer im Jahr 2001 – lassen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander treffen.

Zunächst besucht der heutige Literaturwissenschaftler Moskau. Am Kreml erinnert er sich

an den Herbst 1947, als er mit anderen deutschen Kriegsgefangenen eine goldene Turmspitze der Kremlmauer erneuern muss.

An Twer, eine Stadt nördlich von Moskau, sind die Erinnerungen besonders dunkel: Hier verbrachte Laage die ersten Jahre seiner Kriegsgefangenschaft. Er sucht sein Gefangenenlager auf – ein stattliches Haus, schön gelegen an der Wolga. Damals beherbergte dieses Gebäude Leid, Krankheit und Tod.

Es sind diese bewegenden Erinnerungen und Eindrücke, die das Buch von Laage so interessant machen. Das Wolga-Ufer, die Sadowaja, das Puschkin-Museum oder das Bolschoj-Theater – es sind besondere Orte für Laage und er lässt den Leser daran teilhaben. Laages Erinnerungsreise in die Zeit der Gefangenschaft von 1945 bis 1950 ist zugleich ein spannender Ausflug ins heutige Russland.

Karl Ernst Laage, Prof. Dr., geb. 1920 in Kiel, Abitur an der Kieler Gelehrtenschule (altsprachliches Gymnasium), Fronteinsatz im Zweiten Weltkrieg, fünf Jahre russische Gefangenschaft, Studium der Germanistik, Latinistik und Slawistik in Kiel und Tübingen, Lehrer (zuletzt Direktor) an einem Husumer Gymnasium, lange Zeit Professor an der Universität Kiel, Gründer des Storm-Museums in Husum, Präsident der Storm-Gesellschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Theodor Storm, Thomas Mann und Iwan Turgenjew sowie zu anderen Themen der Literatur.

Karl Ernst Laage, Spurensuche in Moskau und Twer

Erinnerungen an Menschen, Gebäude und Arbeitslager.

*112 Seiten, zahlreiche Fotos. Broschiert.
Sammlung der Zeitzeugen (59),
Zeitgut Verlag, Berlin, 9,90 EUR
ISBN 3-86614-125-4*

Rückfragen beantwortet gern
Lydia Beier, Öffentlichkeitsarbeit
Zeitgut Verlag GmbH
Tel. 030 - 70 20 93 14 | Fax 030 - 70 20 93 22
E-Mail lydia.beier@zeitgut.com
www.zeitgut.com